

An der A 38

Europäischer Städtebaupreis für die Rund-erneuerung von Leinefelde

Bonjour tristesse! Wer denkt das nicht beim Anblick von leerstehenden, heruntergekommenen Plattenbauten aus der DDR-Ära?

Solche Siedlungen sind eine große Herausforderung für den heutigen Städtebau – mit kosmetischen Reparaturen und ein wenig Farbe allein ist es nicht getan, es gilt, neue Konzepte zu entwickeln, um ganze Stadtteile nach modernem Standard attraktiv und funktional zu gestalten – und zu beleben.

Dass so etwas gelingen kann, hat die Stadt Leinefelde unter Beweis gestellt. Noch vor Jahren zu 90 Prozent aus Plattenbauten bestehend, die im Zuge der drastisch sinkenden Arbeitsplatz- und Einwohnerzahlen peu à peu dem Leerstand und der Verwahrlosung ausgesetzt waren, ist die Stadt im Eichsfeld heute ein für seine hohe Lebens- und Wohnqualität prämiertes Ort. Bereits 1994 wurde das auf massive Schrumpfung angelegte Stadtumbaukonzept erarbeitet und ab 1996 konsequent umgesetzt.

Zielstellungen des Konzepts waren hochwertige Wohnungen, ein leistungsfähiges Gewerbe, ein lebendige soziale Infrastruktur mit attraktiven Kulturangeboten, um so den Wegzug aus der Stadt zu stoppen. Inzwischen ist aus der eher tristen „Plattenbau-Stadt“ ein pulsierender Wohnort geworden. Zwischen farbenfrohen, individuell gestalteten Neubauten finden sich viele Grünflächen, unter anderem ein japanischer Garten, die Gewerbegebiete füllen sich, eine Vielzahl von Freizeit- und Naherholungsangeboten lockt.

Die geschaffene Einheit von Arbeiten, Wohnen und Natur hat bereits große Anerkennung erfahren. Die Ergebnisse des Stadtumbaus in Leinefelde wurden 2003 mit dem Deutschen Städtebaupreis und ein Jahr später mit dem Europäischen Städtebaupreis gewürdigt. Im Rahmen des UIA-Weltkongresses der Architekten wurden im Juli 2005 in Istanbul vier Preise vergeben. Davon erhielt Hermann Sträß für das nachhaltige stadtplanerische Konzept und die Prozess-Steuerung die Anerkennung des „Sir Patrick Abercrombie Prize“, und Stefan Forster den „Sir Robert Matthew Prize“ für die Umgestaltung von Leinefelder Plattenbauten. ■

<http://www.leinefelde.de/stadtumbau/>

